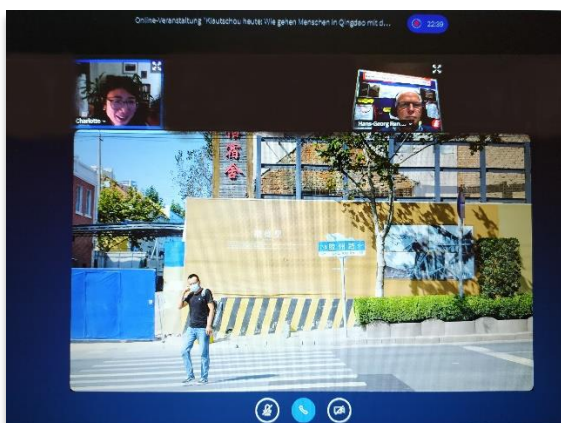


## Demokratieförderung im Stadtteil

Ein Projekt im SprengelHaus von Gemeinsam im Stadtteil e. V.

### Spurensuche Kolonialer Sprengelkiez:

**Kiautschou heute: Wie gehen Menschen in Qingdao mit den Relikten der deutschen Herrschaft um? am 23.11.2021 von 18.30-20.30 Uhr**



Online-Vortrag von Ye Charlotte Ming

### Worum ging es?

Bei der Veranstaltung ging es um eine Erweiterung der Perspektive im Rahmen der „Spurensuche Kolonialer Sprengelkiez“. Ye Charlotte Ming berichtete als chinesische Journalistin vom Umgang mit der deutschen Kolonialgeschichte in Qingdao (in der Stadt liegt der Stadtteil Jiāozhōu, ehemals „Kiautschou“). Architektur und Straßen, verschiedene Besatzungsmächte, Industrie und Entwicklung sowie Geschichtsschreibung und (kollektives) Vergessen spielen dabei eine zentrale Rolle. Nach ihrer Präsentation gab es anschließend Gelegenheit für Fragen und Diskussionen.

### Wer war dabei?

20 Teilnehmer:innen hörten sich den Vortrag online an und stellten Fragen, darunter unter anderem interessierte Nachbar:innen aus dem Kiez, Aktive bei der „Spurensuche Kolonialer Sprengelkiez“ (engagierte Nachbar:innen, Mitglieder der Zeitzeugenbörse und der 16. Abteilung der SPD-Mitte), Mitarbeitende in Museen (Pankow, Spandau), Mandatsträgerinnen aus der Politik (Abgeordnetenhaus und Bezirksverordnetenversammlung), Decolonize Berlin und viele mehr.



### Zitate

„Ich fand es auch, wie immer, sehr informativ und interessant.“

„Sehr informative, anschauliche Veranstaltung, schön, dass es online möglich war.“

„Diese Veranstaltung war sehr, sehr schön, sehr interessant! Ich habe viel über Qingdao gehört. Das war wirklich eine tolle Veranstaltung.“

### Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Projektteam:

Hans-Georg Rennert | [rennert-demokratie@sprengelhaus-wedding.de](mailto:rennert-demokratie@sprengelhaus-wedding.de)

Olanike Famson | [famson-demokratie@sprengelhaus-wedding.de](mailto:famson-demokratie@sprengelhaus-wedding.de)

Tel.: (030) 45028524 | <https://demokratie.sprengelhaus-wedding.de>

Das Projekt wird möglich durch einen Zuschuss aus Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin.